

Zwei Jahre bis zum nächsten 24-Stunden-Lauf in Lüttringhausen

Von **Andreas Dach**



Wenn nicht irgendwann die Glocken als finales Signal geläutet hätten, würden sie wahrscheinlich immer noch laufen. Ganz klar: Der 24-Stunden-Lauf in Lüttringhausen hat Langzeitwirkung. Für Veranstalter, für Athleten, für Besucher. Muss er ja auch, findet die Großveranstaltung im Herzen des Ortsteils doch (bestens nachvollziehbar) "nur" alle zwei Jahre statt.

ZoomSpaß in den Backen: Ob laufend auf der Strecke oder einfach nur beim Zuschauen unterwegs - es wurde für jeden etwas geboten. Fotos (2): Holger Battefeld

Auch diesmal waren es wieder

zwei intensive Tage, welche von der Kath. Pfarrei St. Bonaventura und Heilig Kreuz für die elf Staffeln und die Ein-Mann-Show des Andrej Bullach (wir berichteten) mit viel Herz gestaltet worden waren. Es ist schon viel gesagt worden. Längst aber nicht alles. Das holen wir nach, indem wir Sie nachdrehend wissen lassen,

dass Inge Raabe den 24-Stunden-Lauf am Samstag nutzte, um sich für Sonntag auf Touren zu bringen. Da nahm die unverwüstliche Ausdauerathletin am Vereinstriathlon des Skiclubs Remscheid Weiß-Blau teil.

dass die Landesliga-Handballer der HG Remscheid II den Lauf als zweistündige Trainingseinheit betrachteten und ihren Teil zum Gelingen beitrugen. Zudem gewann Trainer Markus Pütz bei der karitativen Tombola. Einen Hammer. Wenn das kein Zeichen ist...

dass Bernhard Hoppe als Mitorganisator ein besonderes Lob für die erstmals als Staffel mitwirkende BSG Kox parat hatte: "Die hatten eine Super-Einteilung. Da hat alles geklappt."

dass der Bierwagen wenige Stunden vor Veranstaltungsbeginn seinen Geist aufgab. In Nullkommanix war eine Notlösung geschaffen. Bemerkt von dem Malheur hat niemand etwas.

dass die eigens gefertigten Tassen einen reißenden Absatz fanden.

dass längst noch nicht alle Gewinne der Tombola abgeholt worden sind. Unter anderem die Hauptgewinne mit den Nummern 607 und 713. Eine Übersicht gibt es auf der Homepage: www.bergischer24stundenlauf.de. Die Gewinne können gegen Vorlage des Loses im Pfarrbüro in der Richard-Pick-Straße abgeholt werden.

dass das Team der Volksbank Allstars die meisten Runden (458) absolvierte. Allerdings

gehörten dem schließlich sechstplatzierten Team auch Topläufer wie Daniel Schmidt und Torben Kirchner an. Sie alleine steuerten jeweils rund 45 temporeiche Runden bei.

dass Oliver Witzke auf dem Weg zum 24-Stunden-Lauf Pech hatte. Der Organisator des wenige Wochen zurückliegenden Quimper-Staffellaufs stürzte mit dem Rad, brach sich das Schlüsselbein an und zog sich eine Oberarmprellung zu.

[[Fenster schließen...](#)]